

Antrag Nr.: 7.131/2020 öffentlich

Berichterstatter: Herr Bley, Fraktionsvorsitzender

Gegenstand der Vorlage

Antrag der CDU/FW Fraktion für ein Verkehrskonzept zur Beruhigung der Innenstadt und vor allem des Ilsetales

Beratungsfolge

Gremium	Sitzung	Anwesend	Ja	Nein	Enth.	Mitwirk.- verbot
Hauptausschuss	12.11.2020					
Stadtrat	18.11.2020					

Beschlussvorschlag:

Zur Erstellung eines Verkehrskonzeptes zur Sicherheit und Beruhigung der Verkehre im Innenstadtbereich und im Ilsetal und damit verbunden ein Parkraumkonzept zur sicheren Aufnahme der Fahrzeuge von Gästen der Stadt wird die Verwaltung beauftragt:

1. Ein Ingenieurbüro, zur Erstellung des o.g. Konzeptes zu beauftragen.
2. Die Verwaltung möge alle Möglichkeiten zur Fördermittelbeschaffung ausloten, ggf. in Zusammenarbeit mit der Tourismus GmbH der Stadt Ilsenburg.

Begründung

Antragstext:

Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass die zunehmende Besucherflut der Stadt und die Masse der Wanderer das Ilsetal förmlich überrollen. Die angebotenen Parkmöglichkeiten sind sehr schnell aus- und überlastet, so dass häufig Ausfahrten, enge Straßen uvm. zugeparkt werden. Dies sehr zum Ärger der Anwohner aber auch häufig zum Problem für Rettungskräften. Desweiteren wissen Besucher nicht das der angebotene Parkraum ausgelastet ist. Sie suchen nach einem Platz und fahren letztendlich frustriert in den nächsten Ort. Dieser Suchverkehr in den engen Straßen des oberen Stadtbereiches ist problematisch - auch für Anwohner. Zudem quälen sich Wohnmobile, die immer größer Ausmaße annehmen, durch die engen Straßen und verursachen zusätzliche Risiken für den Verkehr.

Eigentlich erstaunlich, dass noch nichts Schwerwiegendes geschehen ist.

Wenn wir also den Charakter der Stadt und den Charme des Ilsetales erhalten wollen, ist es unumgänglich die Verkehrsströme hier herauszuhalten. Der obere Stadtbereich ab Mühlenstraße, Punierstraße, Auf der See und Buchbergstraße ist nur noch für Anlieger freizugeben. Aber auch annehmbare Parkangebote für Gäste sind zu schaffen. Wir dürfen den Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor der Stadt nicht außen vorlassen.

Es ist nicht einfach bestimmte Bereich zu sperren, es müssen Alternativen gefunden werden, die von Dauer sind. Dies ist sicherlich auch mit einem hohen Kostenaufwand

verbunden, weil über Straßenbeschilderung, Verkehrsleitsysteme, Parkplätze/ Parkhäuser und alternativer Beförderungsmöglichkeiten nachgedacht werden muss. Jedoch richtig angefasst sollte dieser Aufwand eventuell auch förderbar sein? Nach Absprache mit dem Bürgermeister weiß ich, dass die Verwaltung zu diesen Problemen tätig ist. Wir halten es aber für sinnvoll, dass auch der Rat zur Untermuerung der Vorhaben einbezogen wird. Übrigens handelt es sich um eine nicht coronabedingte momentane Situation. Dieses Problem ist schon lange bekannt und bedarf endlich einer umfassenden Lösung

Finanzielle Auswirkungen

ja

Hans-Jürgen Bley
Fraktionsvorsitzender CDU/FW